

ZT POLITIK

Kompetenz-Centrum Implantologie bündelt Fachwissen

Die Zahntechnik de Roy & Wennemann ergreift vorausschauend die Initiative im Ruhrgebiet und beweist, dass navigierte Implantologie ohne interdisziplinäres Denken und Kooperation kaum noch denkbar ist.

Die innovative Herausforderung der navigierten Implantologie annehmen und daraus Konsequenzen ziehen. Auf diesem Hintergrund hat sich das erste Kompetenz-Centrum für Implantologie Bochum etabliert. Motor der Initiative, die in das gesamte Ruhrgebiet strahlt, ist die Zahntechnik de Roy & Wennemann. Das Bochumer Unternehmen, das seit 25 Jahren auf die konsequente Einführung technischer Neuheiten und weiterentwickelter Werkstoffe abonniert ist, bündelt mit drei weiteren Kooperationspartnern die implantologische Kompetenz einer ganzen Region.

Mit Kieferchirurg Dr. Dr. Stephan Bonorden (MKG-Chirurg Implantologie), Chef einer renommierten Bochumer Praxis-Klinik, und Dr. Dr. Rafael Grimm gehören Pioniere der Implantologie dem Kompetenzteam an. Komplettiert wird das Leistungsquartett von Prof. Dr. Volkmar Nicolas, Chefarzt Radiologie Bergmannsheil Bochum, dem wissenschaftlichen



Im Blickpunkt des zahnärztlichen und zahntechnischen Interesses: Der Arbeitsplatz „Navigierte Implantologie“ im Hause der Zahntechnik de Roy & Wennemann in Bochum.



ZTM Peter Wennemann (r.) in seinem Element: Der Arbeitsplatz „Navigierte Implantologie“ im Bochumer Kompetenz-Centrum für das Ruhrgebiet.

Leiter der Schütz Group Dental, Hans-Jürgen Lichtenberg sowie dessen Systemexperten „IMPLA 3D“.

Im Rahmen einer Weiterbildungsserie am Bochumer Firmensitz, in dem auch das erste Fräszentrum der Ruhrgebietsstadt etabliert worden ist, wird dem Thema navigierte Implantologie besondere Aufmerksamkeit zuteil. ZTM Stephan de Roy und ZTM Peter Wennemann sahen sich durch die sehr respektable Resonanz bei Zahnärzten und Zahntechnikern in ihrer Einschätzung bestätigt, dass die unbestreitbaren Vorteile der navigierten Implantologie neugierig machen und der entsprechende Informationsbedarf immer größer wird.

Wie interdisziplinär die Zusammenarbeit zwischen Chirurgen, Radiologen, Zahntechnikern und Softwareanbietern sein muss, um die ganze Bannbreite der navigierten Implantologie optimal nutzen zu können, zeigten Dr. Dr. Stephan

Bonorden als Chirurg und Hans-Jürgen Lichtenberg, Entwickler des Systems „IMPLA 3D“ im Rahmen der Bochumer Seminarreihe „Zukunftspraxis“ akribisch auf. Parallel dazu – sozusagen „vor Ort“ – demonstrierte ZTM Peter Wennemann die Arbeitsabläufe an einem bereits eingerichteten und aktiven IMPLA 3D-Arbeitsplatz im Dentallabor. Ein erneuter Beleg dafür, dass Implantologie nur in fein abgestimmter Teamarbeit für die Patienten der Zahnheilkunde zum Erfolg führt.

Die Zahntechnik de Roy & Wennemann setzt die Veranstaltungsreihe zum Thema Implantologie auch in 2009 fort. **ZT**

ZT Adresse

Zahntechnik de Roy & Wennemann
Harpener Feld 33
44805 Bochum
Tel.: 02 34/50 70 30
Fax: 02 34/50 70 333
E-Mail:
de.roy.wennemann@t-online.de
www.de-roy-wennemann.de

Zahnersatz gleicht Minus aus

Der Sonderbeitrag für Zahnersatz bringt den Krankenkassen mehrere hundert Millionen Euro.

ANZEIGE



(cs/ BMG) – Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) konstatiert ein „ausgeglichenes Finanzergebnis“ im Gesamtjahr 2008. Ohne den Sonderbeitrag würde das Defizit der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) mehr als 1,5 Mrd. Euro betragen. Im ersten Halbjahr erzielte die Krankenkassen bei Einnahmen von rund 78,30 Mrd. Euro und Ausgaben von 79,24 Mrd. Euro ein Minus von ca. 940 Mio. Euro. Die verhältnismäßig geringen Einbußen hat die Gesetzliche Krankenkasse (GK) zu einem großen Teil dem Sonderbeitrag für ZE-Ausgaben zu verdanken, den allein die Versicherten tragen. Demnach stiegen die Ausgaben lediglich um 0,3 Prozent für

Zähne und 1,5 Prozent für Zahnersatz. Die Zahnärzte liegen damit weit unter der Einnahmesteigerung von zwei Prozent und erwirtschaften rechnerisch Budgetüberschüsse. Zudem erreichen die Ausgaben für Zahnersatz noch längst nicht das Niveau von 2004. Sie sind fast 20 Prozent niedriger als vor der Einführung der ZE-Festzuschüsse.

Die gesamten Leistungsausgaben sind von Januar bis Juni 2008 um 4,5 Prozent pro Mitglied gestiegen, was sich laut BMG in den einzelnen Leistungsbereichen sehr unterschiedlich gestaltet.

Die Prognose des BMG für 2009 sagt eine deutliche Verbesserung der wirtschaftlichen Situation für Arztpraxen voraus, was durch die im Gesetz zur Stärkung des Wettbewerbs in der gesetzlichen Krankenversicherung, GKV-WSG vorgesehene Honorarreform bezüglich der vertragsärztlichen Vergütung erreicht werden sollte. Inwiefern die Zahnärzte und -techniker von einem Aufschwung profitieren können, wird sich zeigen. Viel hängt aber erst einmal von der neuen Gebührenordnung (GOZ) ab. **ZT**

Meisterschulklasse startet unter neuer Führung

Für die Teilnehmer der berufsbegleitenden Meisterschulklasse IZM 013 hat vor kurzer Zeit ein neuer Ausbildungsabschnitt begonnen. Nachdem die meisten Schüler den allgemeinen Teil erfolgreich hinter sich gebracht haben, begann für sie im Oktober der fachspezifische Abschnitt der Meisterausbildung.



Die Meisterschüler der Klasse 013 stehen in versammelter Runde mit dem IZN-Team und den anwesenden Ehrengästen.

Die 24 Zahntechniker-Gesellen aus Niedersachsen und den anliegenden Bundesländern sorgten beim extra anberaumten Kick-Off-Meeting im Institut des Zahntechnikerhandwerks in Niedersachsen e.V. (IZN) für ein volles Haus. Damit betrat die innovative Bildungseinrichtung Neuland. Erstmals hielten die Meisterschüler zu Beginn ihres Kurses eine komplette Informationsmappe in den Händen, der sie den Stundenplan, die Lehrmittel, Teilnahmebescheinigungen und viele weitere wichtige Unterlagen entnehmen konnten. Ebenfalls ein Novum war, dass zum Empfang der Meisterschüler Repräsentanten der unterschiedlichen Gremien und Verbände erschienen waren, um ihre Grüße zu übermitteln.

Ansporn aus prominentem Munde

Zu den Ehrengästen zählten ZTM Lutz Wolf, Obermeister der Niedersächsischen Zahntechniker-Innung (NZI) und Ehrenpräsident des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen, Günther Heinsohn, Geschäftsführer des IZN, sowie OStR Gerhard Woffleben, Vorsitzender des Meisterprüfungsausschusses Niedersachsen.

Alle fanden freundliche Grüsse und motivierten so die Meisterschüler, sich der Herausforderung mit Engagement und Ehrgeiz zu stellen. Unter der Leitung von ZTM Axel Schneemann waren weitere Gäste und Vertreter der Dentalindustrie ins IZN gekommen, um sich mit der Meisterklasse in entspannter Atmosphäre bekannt zu machen. Die Schüler starteten reich beschenkt und mit umfassenden

ANZEIGE



Informationen versorgt in ihre Weiterbildung. Neben einer kostenlosen Junior-Mitgliedschaft in der NZI erhielten sie das Angebot, im Januar an einer dreitägigen Klassenfahrt teilzunehmen. Diese Unternehmung kann mit freund-

licher Unterstützung der Firmenpluradent, GC und REITEL in die Tat umgesetzt werden. Weiterhin stellten sich die Firmen Candulor, Komet GEBR. BRASELER, DeguDent, Heraeus Kulzer, pluradent, GC, Ivoclar Vivadent und Dreve im Rahmen einer Dentalausstellung den Teilnehmern vor und informierten über ihre Konditionen für Meisterschüler.

IZN unter neuer Geschäftsführung

Für die Schüler sind nicht nur die Ausbildungsinhalte neu, sondern auch die Führung ihrer Schule. Denn seit Mitte August steht das IZN unter der Leitung von ZTM Axel Schneemann, der als Geschäftsführer für die Organisation und Planung des Bildungsangebotes verantwortlich zeichnet. Schneemann leitet als leidenschaftlicher Unternehmer seinen eigenen Betrieb in Langenhagen und steht daneben für die anfallenden Aufgaben im IZN zur Verfügung. Dieses neue Führungsmodell steht derzeit auf dem Prüfstand und wird zum Jahreswechsel einer genaueren Betrachtung durch den Vorstand des IZN unterzogen.

Was in kurzer Zeit machbar ist, zeigte Schneemann mit der weitreichenden Umstrukturierung der Bildungsaufgaben. So werden überbetriebliche Fortbildungen mit einem verstärkten Dozententeam durchgeführt und auch die Umsetzung der neuen Meisterprüfungsverordnung geht derzeit reibungslos voran. Der Ablauf der Meisterausbildung wurde optimiert, sodass die Schüler in Zukunft



Der neue IZN-Geschäftsführer ZTM Axel Schneemann moderierte das Kick-Off-Meeting.

weniger unter Prüfungsstress stehen werden. Ebenfalls präsentiert sich das IZN als innovativer Schrittmacher im Dialog mit der Dentalindustrie. Neue Technologien, wie sie im veränderten Meisterprüfungsberufsbild gefordert werden, halten Einzug ins IZN und werden in Zukunft die Meisterausbildung, aber auch das allgemeine Fortbildungsangebot bereichern.

So präsentiert sich das IZN mit neuer Spitze als hochqualitative Bildungseinrichtung des zahntechnischen Berufsstandes, denn nur durch aktive Aus- und Weiterbildung ist der langfristige Fortbestand des Qualitätsprädikats „made in Germany“ aufrechtzuerhalten. **ZT**

ZT Adresse

Institut des Zahntechnikerhandwerks in Niedersachsen e.V.
Seeweg 4
30827 Garbsen
Tel.: 0 51 31/47 73 57-58
Fax: 0 51 31/47 73 59
E-Mail: info@izn-garbsen.de
www.izn-garbsen.de

ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG

IMPRESSUM

Verlag

Verlagsanschrift:
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Fachredaktion

Roman Dotzauer (rd)
Betriebswirt d. H.
(V.i.S.d.P.)

E-Mail: roman-dotzauer@dotzauerdental.de

Redaktionsleitung

Matthias Scheffler (ms)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 23
E-Mail: m.scheffler@oemus-media.de

Redaktion

Matthias Ernst (me)
Betriebswirt d. H.

Tel.: 09 31/5 50 34
E-Mail: m.ernst-oemus@arcor.de

Claudia Schellenberger (cs) M.A.

Tel.: 03 41/4 84 74-1 43
c.schellenberger@oemus-media.de

Projektleitung

Stefan Reichardt
(verantwortlich)

Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Anzeigen

Marius Mezger
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 27
Fax: 03 41/4 84 74-1 90
ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40
(Mac: Leonardo)
03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz!Card)
E-Mail: m.mezger@oemus-media.de

Abonnement

Andreas Grasse
(Aboverwaltung)

Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
E-Mail: grasse@oemus-media.de

Herstellung

Susann Krätzer
(Grafik, Satz)

Tel.: 03 41/4 84 74-1 45
E-Mail: s.kraetzer@oemus-media.de

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzel-exemplar: 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im In-land 35,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Zahntechnik Zeitung“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.